



Merkblatt für Tierhalter: Equine Infektiöse Anämie (EIA)



An infektiöser Blutarmut der Einhufer chronisch erkranktes Pferd

1. Was ist die Equine Infektiöse Anämie der Einhufer?

Die EIA wird auch als „Ansteckende Blutarmut der Einhufer“ bezeichnet und ist eine anzeigepflichtige, virusbedingte Erkrankung des Blutes und der blutbildenden Organe. Nur Tiere der Familie Equidae (Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Zebras) sind für diese Viruserkrankung, die oft tödlich endet, empfänglich.

Menschen sind nicht gefährdet.

Die Inkubationszeit kann einige Tage bis 90 Tage betragen.

Die Krankheit verläuft perakut (plötzlicher Tod), akut, chronisch oder inapparent (= unauffällig), wobei die klinischen Symptome je nach auftretender Form variieren.

Der Ursprung der Erkrankung liegt in Sumpfbereichen der USA, Kanada, in Teilen von Süd- und Zentralamerika, Südafrika und Nordaustralien.

Einmal infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger und potentielle Virusausscheider, auch wenn sie manchmal keinerlei Krankheitserscheinungen erkennen lassen. Diese „stummen“ Virusträger stellen für die Verbreitung der Erkrankung eine große Gefahr dar.

